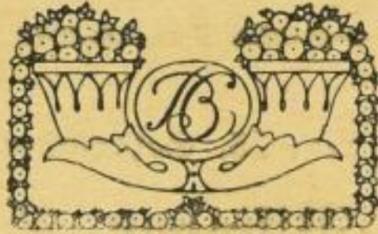


Verlag Bruno Cassirer Berlin



Christian Morgenstern

□

# Der Singganz

Der Galgenlieder vierter Teil

Mit Bignetten des Verfassers

Preis geheftet M. 4.—, gebunden M. 5.50

Die starke Auflage des Werkes geht zur Neige, ein Neudruck ist in der Presse, wieder auf echtem Blütten. Der Singganz findet, wie die früheren Bände der Galgenliederserie, begeisterte Aufnahme. Heute möchte ich an Stelle einer Empfehlung nur folgende „Würdigung“ des „Berner Tagblatts“ bekanntgeben, die beweist, daß das Verständnis für den genialen Humoristen noch Manches zu wünschen übrig läßt:

### Anarchie in der Lyrik.

Der Verlag Bruno Cassirer in Berlin ist auf den Einfall gekommen, uns eine seiner bekannt ungenießbaren Verlagsneuheiten zu senden. Wenn man etwa noch nicht gewußt hat, daß ein Teil der gegenwärtigen deutschen Dichtung genau den anarchistischen Verhältnissen des Landes entspricht, der wird aus dem neuen sog. Versbände des durch seine Verrücktheiten bekannten Christian Morgenstern, benannt „Der Singganz“, um eine schmerzliche Erkenntnis reicher.

Aus dem unglaublichen Wust konfuse Gedanken, die keine Gedanken sind, sei nur dieser wunderbare Vierzeiler als Beweisstück hierher gesetzt:

„Gruselett.

Der Flügelstapel gaustert  
durchs Wiruwaruwolz,  
die rote Fingur plauktert,  
und grausig gukt der Holz.“

Wer ist es, der dieses modern-literarische Rätsel löst?

Ich liefere mit 30% und 11/10